



**STUDIO BABELSBERG**

**Geschäftsbericht 2011**

# Inhalt

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>3</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>7</b>
<b>Portraits Vorstand und Aufsichtsrat</b>	<b>15</b>
<b>Organigramm</b>	<b>16</b>
<b>Konzernjahresabschluss</b>	<b>17</b>
· Konzernbilanz	18
· Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
· Entwicklung des Konzernanlagevermögens	21
· Entwicklung des Konzerneigenkapitals	23
· Konzern-Kapitalflussrechnung	24
· Konzernanhang	25
· Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	34
<b>Einzelabschluss AG</b>	<b>35</b>
· Bilanz der Studio Babelsberg AG	36
· Gewinn- und Verlustrechnung	38
· Entwicklung des Anlagevermögens	39
· Anhang	41
· Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	47
<b>Impressum</b>	<b>48</b>

# Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
Liebe Freunde von Studio Babelsberg,

auch im vergangenen Jahr haben erneut zahlreiche deutsche und internationale Filmemacher und bekannte Stars in Studio Babelsberg gedreht: von Tom Hanks und Halle Berry in *Cloud Atlas*, über Jeremy Renner und Gemma Arterton in der 3D-Produktion *Hansel and Gretel: Witch Hunters*, Iris Berben und David Kross in *Anleitung zum Unglücklichsein*, Alexandra Maria Lara und Matthias Schweighöfer in Detlev Bucks *Rubbeldiekatz* bis zu Götz George und Michael „Bully“ Herbig in Helmut Dietls *Zettl*. Wir sind froh, dass wir entgegen der Anfang November 2011 von uns angekündigten Verlustwarnung durch Studiovermietungen und Produktionsdienstleistungen im Geschäftsjahr 2011 abermals einen Gewinn verzeichnen konnten und wir uns weiter als verlässlicher Produktionspartner sowohl für deutsche als auch für internationale Filmproduzenten bewiesen haben.

Bei einem Gesamtumsatz von 43,9 Mio. EUR (Vorjahr 57,5 Mio. EUR) erzielte der Studio Babelsberg Konzern ein operatives Ergebnis von 535 TEUR (Vorjahr 422 TEUR). Studio Babelsberg ist nach wie vor schuldenfrei. Daher verfügen wir zum Abschluss des Berichtsjahres 2011 auf AG-Ebene über eine hohe Eigenkapitalquote von 90 Prozent, auf Konzern-Ebene von 78 Prozent.

Insgesamt waren wir in 2011 an vier Produktionen als Koproduzent beteiligt, weitere sieben Produktionen nahmen Produktionsdienstleistungen in Anspruch. Unsere Ausstattungsbereiche Kostüm und Requisite sowie das Art Department waren für über 70 Filmprojekte tätig und statteten neben Filmen auch Messen, Ausstellungen und Events aus. Neben den Aufträgen für Filmproduktionen akquirieren wir mit unseren Handwerksbereichen zunehmend „nicht-filmische“ Projekte. Daher profitierten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere von einer guten Auftragslage unserer Tochterfirma Art Department Studio Babelsberg GmbH.

In 2011 wurden zwei große internationale Filme in Babelsberg produziert: Als Auftragsproduktion für das US-Major-Studio Paramount Pictures haben wir als ausführender Produzent und Koproduzent die Horror-Komödie *Hansel and Gretel: Witch Hunters* in 3D-Technologie hergestellt. Nach *Die drei Musketiere* war dies die zweite 3D-Produktion in Studio Babelsberg. Die Dreharbeiten fanden mit umfangreichen Kulissenbauten von Januar bis Juni 2011 statt. In der zweiten Jahreshälfte wurde *Cloud Atlas* – die Verfilmung des preisgekrönten Romans „Der Wolkenatlas“ von David Mitchell – in Studio Babelsberg gedreht. Regie führten Tom Tykwer sowie Lana und Andy Wachowski. Studio Babelsberg fungierte bei der X-Filme-Produktion als reiner Produktionsdienstleister in den Bereichen Atelier- und Studiovermietung, Deko- und Kulissenbau sowie Ausstattung.

Am 12. Februar dieses Jahres haben wir im Rahmen eines feierlichen Festakts mit allen Mitarbeitern und Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur in der Marlene-Dietrich-Halle den 100. Geburtstag von Studio Babelsberg gefeiert. Genau 100 Jahre

nach dem ersten Babelsberg-Drehtag am 12. Februar 1912 haben wir den Stummfilm-Klassiker *Der Totentanz*, begleitet vom Babelsberger Filmorchester, aufgeführt. Als das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt gilt Babelsberg nicht nur als Wiege des deutschen Films, sondern hat auch international die Entwicklung des Kinos vorangebracht. Wir freuen uns, dass anlässlich des Jubiläums die 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin mit der Hommage „Happy Birthday, Studio Babelsberg“ das Studio entsprechend gewürdigt und Festival-Direktor Dieter Kosslick uns den Ehrenpreis Berlinale Kamera überreicht hat.

Hinsichtlich 2012 sind wir eher zurückhaltend eingestimmt. Trotz zahlreicher Verhandlungen über internationale Filmprojekte, konnten wir im laufenden Jahr noch keine große Produktion für Babelsberg gewinnen. Das konjunkturelle Umfeld im Filmbusiness und die Rahmenbedingungen im internationalen Vergleich sind derzeit schwierig. Babelsberg steht als Produktionsstandort für große Filme in einem weltweiten Wettbewerb mit Ländern wie Kanada, Australien, England, Ungarn oder Tschechien. In diesen Ländern werden insbesondere Großprojekte stark gefördert. Wir arbeiten jedoch weiterhin hart daran, noch in 2012 größere Projekte für den Standort zu akquirieren.

Unser Dank geht abermals – auch im Namen des Aufsichtsrats – an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studio Babelsberg Gruppe für ihre geleistete Arbeit. Unser Dank gilt zudem erneut den zahlreichen freien Filmschaffenden, die wir projektbezogen eingestellt haben oder die über Partner auf den Filmprojekten arbeiteten. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

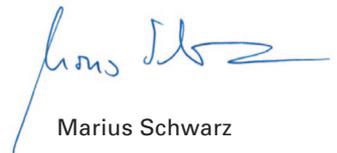
Potsdam, Mai 2012  
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Woebcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

# Bericht des Aufsichtsrats

Studio Babelsberg AG

Jahresabschluss 31. Dezember 2011

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2011 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2011 insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Zudem haben die Aufsichtsräte in einer Mehrzahl von Angelegenheiten informelle Gespräche und Diskussionen, bei Bedarf unter Hinzuziehung der Vorstände, geführt. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in regelmäßigen Einzelgesprächen durch den Vorstandsvorsitzenden und die Vorstände unterrichten lassen. Insbesondere hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert.

Im Geschäftsjahr 2011 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Verge-  
wässerung keine Interessenskonflikte bekannt geworden.

Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2011 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren u.a. Themen: Auftragsanbahnung für internationale Filmproduktionen insbesondere auch im Rahmen der Vereinbarung mit Joel Silver (Dark Castle), Berichte und aktuelle Einschätzungen zum Gesamtengagement Joel Silver (Dark Castle), Finanz- und Liquiditätsmonitoring und Veränderungen im Anlagevermögen (Sach- und Finanzanlagen). Desweiteren wurde regelmässig über die Entwicklung nationaler und internationaler Förderprogramme für die Filmherstellung berichtet, insbesondere über die Einschätzung zur Verlängerung des DFFF über das Jahresende 2012 hinaus als wesentliche Anreizgrösse für internationale Grossprojekte am Standort Babelsberg. Soweit anstehend wurden ebenfalls Vertragsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder behandelt.

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 2. Mai 2012 wurden diese Dokumente in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt und geprüft. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2011, sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigte in seiner Sitzung am 2. Mai 2012 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk auch hierzu erteilt. Die Überprüfung des Berichts des Vorstandes und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2011.

Potsdam, 2. Mai 2012

Dr. Christian Franckenstein  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Lagebericht

## Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2011

### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 1. Geschäftsfeld

Im Februar 2012 feierte Studio Babelsberg seinen 100. Geburtstag. Es ist das weltweit älteste Großatelier-Filmstudio und der größte zusammenhängende Studiokomplex in Europa. In der heutigen Filmindustrie positioniert sich Studio Babelsberg mit seinen Services als Produktionsdienstleister für die Herstellung von Spielfilm- und Fernsehproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Filmproduzenten, wobei der Hauptfokus auf der Akquisition großer internationaler Kinofilmproduktionen liegt, da diese über höhere Budgets verfügen und umfangreichere Studiodreharbeiten mit entsprechenden Deko- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel ist es, eine höchstmögliche Auslastung der Studios und einzelner Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über 156.000 m<sup>2</sup>. Insgesamt 20 Ateliers und Studios mit einer Gesamtfläche von über 25.000 m<sup>2</sup> sowie Außenflächen für temporäre Kulissenbauten mit 17.000 m<sup>2</sup> stehen für Film- und Fernsehproduktionen zur Verfügung. Darunter befinden sich unter anderem die historische Marlene-Dietrich-Halle (Baujahr 1926) mit drei Studios, das Tonkreuz (Baujahr 1929) mit vier Studios, das auf Visual Effects spezialisierte fx.Center mit drei Studios sowie die fixe Außenkulisse "Berliner Straße", ein Straßenzug mit 26 Hausfassaden, der je nach Filmprojekt in jede Großstadt verwandelt werden kann. Die Nähe zur Trendmetropole Berlin sowie attraktive Motive und Drehorte in der Region Berlin-Brandenburg bieten weitere Anreize für die Wahl von Studio Babelsberg als Produktionsstandort.

Die Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführender Produzent den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht vom Location-Scouting über Budgetierung, Finanzierung, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis zum Produktionsmanagement und der eigentlichen Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen. Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Mitarbeiter und Filmcrews weltweit einen Namen gemacht. Die Referenzen, für die die Production Services in Deutschland in den letzten Jahren

realisiert wurden, sind unter anderem: *Das Bourne Ultimatum*, *The International*, *Operation Walküre*, *Der Vorleser*, *Speed Racer*, *Inglourious Basterds*, *Der Ghostwriter* und *Anonymus*.

Die Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam (ADSB), ebenfalls eine hundertprozentige Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die Planung und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die gesamte Set-Gestaltung der Film- und Fernsehprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbereich arbeitet mit seinen Abteilungen Tischlerei, Stukkateure & Bildhauer, Schlosserei und Malerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen, unmittelbar angrenzend an die Ateliers & Studios. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, dessen Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. Zudem ist der Geschäftsbereich für zahlreiche Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Theater, Messen, Innenausbau, Events und Werbeproduktionen aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergen der Requisiten- und Kostümfundus über 1 Mio. Requisiten und über 250.000 Kostüme. Jedes dieser Requisiten steht für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche statten zahlreiche deutsche Kino- und TV-Projekte aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit den Ausstattungsbereichen zusammen.

## 2. Überblick über das Geschäftsjahr 2011

Im Geschäftsjahr 2011 wurden zwei große internationale Filmproduktionen mit Unterstützung von Konzerngesellschaften der Studio Babelsberg Gruppe realisiert. Im Rahmen einer Auftragsproduktion für das US-Major-Studio Paramount Pictures hat Studio Babelsberg als ausführende Produzent und Koproduzent den Film *Hansel & Gretel: Witch Hunters* in 3D-Technologie hergestellt. Die Dreharbeiten fanden von Januar bis Juni 2011 statt. Zum Zwecke der Durchführung dieser Dreharbeiten wurde die 17. Babelsberg Film GmbH, Potsdam, gegründet.

Des Weiteren fanden von September bis Ende 2011 die Studiodreharbeiten von *Cloud Atlas* – die Verfilmung des preisgekrönten Romans *Der Wolkenatlas* von David Mitchell – im Studio Babelsberg statt. Regie führten Tom Tykwer sowie Lana und Andy Wachowski. Studio Babelsberg fungierte bei dieser Produktion als reiner Dienstleister in den Bereichen Ateliers und Studio-Vermietung, Deko- und Kulissenbau sowie Ausstattung. Das Art Department errichtete im Auftrag der Produzenten zahlreiche Setbauten.

Für zukünftige Produktionen wurden in 2011 vier weitere Babelsberg Film GmbHs (18., 19., 21., und 22. Babelsberg Film GmbH) gegründet. Die antares babelsberg GmbH, Potsdam, an der der Geschäftsanteil des Mehrheitsgesellschafters zum Nennwert übernommen wurde, wurde in 20. Babelsberg Film GmbH, Potsdam, umbenannt. Mit der Annahmeerklärung vom 29. November 2011 erwarb die Studio Babelsberg AG, Potsdam, die Geschäftsanteile an der ZFF Facility Management GmbH, Potsdam, und betreibt seitdem das fx.Center.

Weitere Produktionsdienstleistungen (Studiovermietung, Kulissenbau und/oder Ausstattungen) wurden unter anderem für die Projekte *Rubbeldiekatz* von BojeBuck Produktion (Regie: Detlev Buck), *Zettl* von Diana Film (Regie: Helmut Dietl), *Anleitung zum Unglücklichsein* von Desert Flower Filmproduktion (Regie: Sherry Hormann) und *5 Jahre* von teamWorx (Regie: Stefan Schaller) erbracht.

Die Außenkulisse ‚Berliner Straße‘ wurde im Geschäftsjahr 2011 regelmäßig für Dreharbeiten vermietet, unter anderem für die Projekte *Russendisko* von Black Forest Film (Regie: Oliver Ziegenbalg), *Unsere Mütter, unsere Väter* von teamWorx (Regie: Philipp Kadelbach) und *Am Ende die Hoffnung* von Aspekt Telefilm-Produktion Berlin (Regie: Thorsten Näter).

### 3. Marktposition

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hoch-budgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und endgefertigt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem globalen Wettbewerb mit verschiedenen Ländern, die über entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Tschechien und Ungarn, international unter anderem USA, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika.

Eine weitere wichtige Rolle spielen die verschiedenen Fördermodelle in den jeweiligen Ländern. Ein Filmproduzent einer internationalen Großproduktion wählt den Standort heutzutage auch nach der bestmöglichen finanziellen Förderung. Deutschland verfügt diesbezüglich durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und den regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft international anerkanntes Fördersystem. Der DFFF verbessert die preisliche Konkurrenzfähigkeit der deutschen Spielfilmwirtschaft ganz erheblich. Für internationale Produktionen kann sich durch den DFFF das Herstellungskostenniveau bei Produktionen, die in Deutschland durchgeführt werden, um bis zu 20 % verringern.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb zudem mit effizienten Produktionsstrukturen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Deko- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen bearbeiten und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

National konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Hier liegt der Akquisitionsfokus vornehmlich auf deutschen und europäischen Filmproduktionen. Aufgrund seiner Studiokapazitäten besitzt Studio Babelsberg jedoch einen Wettbewerbsvorteil, da die anderen Standorte oft durch TV-Projekte (Film und Entertainment-/ Talkshows) belegt sind.

Zum 31. Dezember 2011 gingen durch Heimfall die von Studio Berlin Adlershof betriebenen vier Studios des Zentrums für Film und Fernsehen auf die Studio Babelsberg AG über. Mit nunmehr 20 Studios mit insgesamt mehr als 25.000 m<sup>2</sup> Studiofläche steht in Babelsberg das größte Angebot an Studioflächen für Filmproduktionen in Deutschland zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2011 hat der Studio Babelsberg Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1.515 TEUR insbesondere zur Verbesserung der Infrastruktur getätigt. Die Studio Babelsberg AG ist weiterhin schuldenfrei.

#### 4. Investitionen

In 2011 wurde in folgenden Bereichen der Schwerpunkt der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gesetzt:

2011	TEUR
1. Studio Babelsberg AG (Zugang Fernsehzentrum, Traversen, Pflasterung Außengelände, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	1.226,3
2. Rechteerwerb Babelsberg Film GmbH	150,0
3. Sonstige	7,2
Zwischensumme	1.383,5
4. Zugang Anlagevermögen ZFF Facility Management GmbH	131,4
Studio Babelsberg Konzern (insgesamt)	1.514,9

#### 5. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2011
Studio Babelsberg AG	45
Studiobetrieb	6
Kostüm-/Requisitenfundus	22
Verwaltung	17
-zzgl. Auszubildende	2
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	5
Art Department Studio Babelsberg GmbH	31
-zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	15
-zzgl. Auszubildende	7
Central Scope Production GmbH	5
-zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	198
ZFF Facility Management GmbH	2
Babelsberg Film GmbH	4
Studio Babelsberg Konzern (insgesamt)	92
-zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	213
-zzgl. Auszubildende	9

## B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 1. Bilanz

Zum 31. Dezember 2011 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von 43,1 Mio. EUR (Vj. 38,2 Mio. EUR) erstellt. Der Anstieg ist insbesondere in der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begründet. Hierbei handelt es sich um Ateliermieten und Dekorationsbau für das Projekt *Cloud Atlas*. Die Forderungen wurden bis zum 29. Februar 2012 ausgeglichen. Die liquiden Mittel haben sich aufgrund der Zahlung der letzten Rate Fördermittel für die Produktion *Unknown Identity* und der Zahlungseingänge für *Cloud Atlas* um 1,8 Mio. EUR erhöht. Zum Jahresende 2011 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von 6,9 Mio. EUR, die allerdings zur Hälfte Anzahlungen für Filmproduktionen darstellen. Studio Babelsberg AG ist schuldenfrei und konnte die Investitionen 2011 aus Eigenmitteln finanzieren.

Zum 31. Dezember 2011 bestand das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns im Wesentlichen zu 89,9 % (Vj. 87,5 %) aus Grundstücken und Bauten (18,5 Mio. EUR; Vj. 17,9 Mio. EUR).

In den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns in Höhe von 1,6 Mio. EUR sind Forderungen aus Darlehen (621 TEUR), der Abfindungsanspruch gegen die ZFF GmbH aus Einzug eines Geschäftsanteils (577 TEUR), Vorschüsse und Verauslagungen der ProduktionsBFs (253 TEUR) sowie Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer (76 TEUR) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (503 TEUR), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (42 TEUR), Abrissverpflichtungen (200 TEUR) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (1.077 TEUR) gebildet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Verpflichtungen der Studio Babelsberg AG aus dem Kauf des Fernsehentrums in Höhe von 1.081 TEUR enthalten. Zudem werden zum Bilanzstichtag Filmfördergelder in Höhe von 980 TEUR ausgewiesen, welche zur Weiterleitung an Filmproduzenten bestimmt sind.

### 2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Studio Babelsberg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Gewinn in Höhe von 356,5 TEUR (Vj. 230,6 TEUR) (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG 1.322 TEUR, Vj. -666 TEUR).

Das Konzernergebnis 2011 ist im Wesentlichen auf die Aktivitäten der Konzerntochter Studio Babelsberg Art Department GmbH zurückzuführen. Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung ist die insgesamt bessere Auslastung der Kernaktivitäten Studiovermietung und Dekorationsbau.

Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe verringerte sich gegenüber 2010 von 57,5 Mio. EUR auf 43,8 Mio. EUR, von diesem entfallen 35,2 Mio. EUR auf die mit den Produktionen *Hansel & Gretel* und *Cloud Atlas* entstandenen Umsatzerlöse. Parallel dazu reduzierten sich die Materialaufwendungen von 33,9 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR.

Durch die personalintensiven Arbeiten für die beiden in 2011 realisierten Filmproduktionen erhöhte sich der Personalaufwand im Konzern geringfügig von 16,5 Mio. EUR auf 16,6 Mio. EUR.

Die Abschreibungen des Konzerns in Höhe von 1,4 Mio. EUR erfolgten planmäßig.

### C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Studio Babelsberg AG hat mit seinen Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilmproduktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisitionsfokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt eine Verbesserung der Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung stark von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab. Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Produktionskosten eine wichtige Rolle. Hier befindet sich Studio Babelsberg in einem globalen Wettbewerb. Im Vergleich zu Osteuropa beispielsweise haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern weiterhin Kostennachteile, vor allem im Lohnkostenbereich. Diese Kostennachteile können unter anderem durch die Filmförderungen ausgeglichen werden.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) könnte jedoch aus Sicht von Studio Babelsberg hinsichtlich internationaler Koproduktionen optimiert werden, denn der DFFF unterliegt einer zweifachen Begrenzung: Zum einen ist die jährliche Fördersumme nicht ausreichend und insgesamt auf 60 Mio. EUR limitiert und dadurch oft bereits Mitte eines laufenden Kalenderjahres erschöpft. Zum anderen existieren pro Projektförderung Kappungsgrenzen. Dies macht Deutschland als Produktionsstandort für Filme mit über 50 Mio. EUR Produktionsbudgets weniger attraktiv. Eine Projektförderung über 4 Mio. EUR erfordert eine Sonderentscheidung des DFFF-Gremiums. Bei einem größeren Projekt unterliegt Studio Babelsberg aus vorgenannten Gründen dem europäischen Wettbewerb, denn in anderen Ländern liegen die Subventionsquoten zum Teil um ein Wesentliches höher. Die Projektplanbarkeit (Budgetierung/Kalkulation) für insbesondere internationale Filmproduktionen, die weltweit Standorte und deren Fördermodelle miteinander vergleichen, ist dadurch erschwert.

Der DFFF ist derzeit noch befristet bis einschließlich 2012. Im laufenden Haushaltsaufstellungsverfahren für 2013 steht die Entscheidung für eine Verlängerung des DFFF an. Die Filmbranche erwartet aufgrund der durch die Bundesregierung Anfang 2012 veröffentlichten Erfolge dieses Förderinstrumentes aus heutiger Sicht eine abermalige Verlängerung. Vergleichbare Förderinstrumentarien wurden in weiteren Ländern eingeführt bzw. ähnliche Modelle sind wieder eingeführt worden (u. a. Tschechien, Österreich). Es gilt, die Entwicklung dieses Standortwettbewerbs zukünftig zu beobachten.

Neben den internationalen Großproduktionen gilt es, zukünftig noch stärker deutsche und europäische Filmprojekte für Studio Babelsberg zu gewinnen und somit die Auslastung mit kleineren Produktionen zu erhöhen. In 2011 nutzten bereits eine Vielzahl deutscher TV- und Kinofilmprojekte Studio- und Außenkapazitäten für (Teil-)Dreharbeiten. Allgemein lässt sich feststellen, dass die Anzahl der europäischen Filmproduktionen in den letzten Jahren angestiegen ist. Zudem lässt sich eine Tendenz absehen, dass die Anzahl der Produktionsunternehmen in Deutschland steigt, die in der Lage sind, größere europäische und internationale Projekte zu finanzieren und/oder zu (ko-)produzieren.

Koproduktionen von Kino- und Fernsehfilmen sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen 2,5 Mio. EUR und 5,0 Mio.

EUR; bei internationalen Produktionen betragen die Produktionskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Im Zuge der aktuellen positiven Evaluierung des DFFF-Fördersystems ist es theoretisch weiterhin denkbar, dass weitere deutsche Studiobetreiber ihre Kapazitäten erhöhen und/oder internationale Partnerschaften eingehen, um internationale Produktionen zu gewinnen. Die im Februar 2010 beschlossene strategische Partnerschaft zwischen Studio Berlin und den Pinewood Studios in London führte bis zum heutigen Tag nach unserer Information zu keiner Filmproduktionsakquisition. Die Bavaria Film GmbH plant weiterhin mit Unterstützung der bayerischen Landesregierung auf dem Gelände in Geiselgasteig/München eine neue Filmhalle für 10 Mio. EUR zu errichten. Ob sich daraus eine Verschlechterung der Marktposition von Studio Babelsberg bei internationalen Großproduktionen ergeben kann, ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Ende 2008 hat die Babelsberg Motion Pictures International GmbH ein Darlehen über 9,5 Mio. USD zur anteiligen Finanzierung des sogenannten Dark Castle Slates ausgereicht. Zinsen und Tilgung werden vor Endfälligkeit (31.12.2020) aus den Produzenten-nettoerlösen bedient. In 2011 und Anfang 2012 wurden weitgehend alle bisher aufgelaufenen Zinsen aus den Verwertungserlösen zweier Filme (*Orphan* und *Unknown Identity*) bezahlt. 2012 kommen die letzten beiden der bisher produzierten sechs Filme in die Auswertung. Da der Dark Castle Slate als revolving Production Fund konstruiert ist, kann erst nach Abschluss der Kinoauswertung dieser Filme abgeschätzt werden, wie viele der ursprünglich vorgesehenen insgesamt 15 Filme finanziert werden können. Das vorgesehene Produktionsvolumen von jährlich zwei Filmen wird in jedem Fall nicht eingehalten werden, da 2011 kein Film hergestellt wurde und aus heutiger Sicht 2012 nur ein Film produziert werden wird. Damit haben sich die Erwartungen der mit der teilweisen Produktion dieser Filme in Babelsberg zu akquirierenden Produktionsvolumina nicht erfüllt.

Vor dem Hintergrund der nicht gesicherten Finanzierung aller Filme dieses Slates hat die Studio Babelsberg AG in 2011 ihre Schlussergebnisbeteiligung an diesem Filmpaket, die sie 2008 für 500.000 USD erworben hat, vollständig wertberichtigt.

Der Vorstand geht aber weiterhin davon aus, dass im Durchschnitt aller noch zu produzierenden Filme Auswertungserlöse in ausreichender Höhe erzielt werden, um das von der Babelsberg Motion Pictures International GmbH vergebene Darlehen, welches von der Studio Babelsberg AG refinanziert wurde, in den nächsten neun Jahren zurückzuführen.

#### **D. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres**

Die Deutsche Börse hat in einem Open-Markt-Rundschreiben am 6. Februar 2012 angekündigt, das Marktsegment Firsts Quotation Board, in dem die Aktie der Studio Babelsberg AG notiert ist, zum Ende des 3. Quartals 2012 zu schließen. Damit die Aktien der Studio Babelsberg AG weiterhin an einer Börse gehandelt werden, müsste daher die Studio Babelsberg AG einen Segmentwechsel beantragen und voraussichtlich hierzu einen Wertpapierprospekt erstellen lassen. In jedem Fall würden erhebliche Zusatzbelastungen mit dem Segmentwechsel verbunden sein. Über das weitere Vorgehen können Vorstand und Aufsichtsrat aber erst nach Vorliegen der endgültigen Bestimmungen entscheiden. Diese neuen Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG dürften aber erst Anfang April 2012 vorliegen.

### **E. Prognosebericht**

Nach dem operativen Ergebnis des 1. Quartals 2012 kann aufgrund der mangelnden mittelfristigen Planbarkeit des Film-Projektgeschäfts seitens des Vorstands aus heutiger Sicht keine gesicherte Aussage über eine positive Ertragslage für das Gesamtjahr 2012 und das Folgejahr getroffen werden. In jedem Fall wird die Gesellschaft nicht an die Ergebnisse der Jahre 2007 und 2008 anknüpfen können.

### **F. Schlussklärung nach § 312 Abs. 3 AktG**

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

Potsdam, März 2012  
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

## Vorstand und Aufsichtsrat



**Dr. Carl L. Woebcken**  
Vorstandsvorsitzender



**Dr. Christian Franckenstein**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Christoph Fisser**  
Stellv. Vorstandsvorsitzender



**Dr. Roland Folz**  
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats



**Marius Schwarz**  
Finanzvorstand



**Dr. Bertrand Malmendier**  
Aufsichtsrat



\*\* Beteiligungen von Studio Babelsberg AG an Dritten

\*\*\* Vormalig antares babelsberg GmbH

Mit Wirkung zum 19.06.2010 sind die 2., 3. und 4. Babelsberg Film GmbHs mit der Muttergesellschaft Babelsberg Film GmbH verschmolzen.

## **Konzernjahresabschluss**

**Studio Babelsberg AG, Potsdam**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011**

AKTIVA	TEUR	TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	394		271
		394	271
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.522		17.913
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.745		2.184
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	329		371
		20.596	20.468
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	55		652
2. Sonstige Beteiligungen	668		61
3. Ausleihungen	7.804		7.693
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0		387
		8.527	8.793
		29.517	29.532
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46		43
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.502		863
3. Geleistete Anzahlungen	104		20
		1.652	926
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.311		618
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	58		627
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.636		1.314
		5.005	2.559
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.903	5.151
		13.560	8.636
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		26	9
		43.103	38.177

PASSIVA	TEUR	TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
2. Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
<b>II. Kapitalrücklage</b>		6.138	6.138
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	9.256		9.256
2. Andere Gewinnrücklagen	2.683		2.683
		11.939	11.939
<b>IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>		-4	-16
<b>V. Konzernbilanzverlust</b>		-283	-639
		33.471	33.103
<b>B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG</b>		107	0
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	121		178
2. Sonstige Rückstellungen	1.822		1.274
		1.943	1.452
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.687		2.475
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.534		695
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		2
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 1.115 (Vj. TEUR 150)	3.360		450
		7.581	3.622
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1	0
		43.103	38.177

**Studio Babelsberg AG, Potsdam**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	TEUR	TEUR	31.12.2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		43.868	57.482
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		462	-1.795
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		48	25
4. Sonstige betriebliche Erträge		751	1.595
		45.129	57.307
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.174		1.965
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.351		31.937
		22.525	33.902
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.334		14.255
b) Soziale Abgaben	2.302		2.268
		16.636	16.523
7. Abschreibungen			
a) auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0		13
b) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.395		1.457
		1.395	1.470
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.051	4.749
		44.607	56.644
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		49	88
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		586	559
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		439	752
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		89	42
		107	-147
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		629	516
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		134	190
15. Sonstige Steuern		139	96
		273	286
16. Konzernjahresüberschuss		356	230
17. Verlustvortrag		-639	-869
18. Konzernbilanzverlust		-283	-639

**Entwicklung des  
Konzernanlagevermögens 2011**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2011	Änderungs- Konsolidie- rungs-Kreis	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.241	0	151	0	7.392
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.697	0	0	0	1.697
	8.938	0	151	0	9.089
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.615	80	1.156	0	57.851
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.956	13	159	11	10.117
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.375	38	49	4	3.458
	69.946	131	1.364	15	71.426
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	652	0	0	597	55
2. Sonstige Beteiligungen	61	0	659	0	720
3. Ausleihungen	8.153	0	479	368	8.264
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	679	0	0	0	679
	9.545	0	1.138	965	9.718
	88.429	131	2.653	980	90.233

1.1.2011	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
6.970	28	0	6.998	394	271	
1.697	0	0	1.697	0	0	
8.667	28	0	8.695	394	271	
38.702	627	0	39.329	18.522	17.913	
7.772	611	11	8.372	1.745	2.184	
3.004	129	4	3.129	329	371	
49.478	1.367	15	50.830	20.596	20.468	
0	0	0	0	55	652	
0	52	0	52	668	61	
460	0	0	460	7.804	7.693	
292	387	0	679	0	387	
752	439	0	1.191	8.527	8.793	
58.897	1.834	15	60.716	29.517	29.532	

**Studio Babelsberg AG, Potsdam**  
**Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2011**

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2009	16.500			6.138	11.905	-7	34.536	-1.654	32.882
BilMoG Anpassung zum 01.01.2010		-819			-835		-1.654	1.654	
01.01.2010	16.500	-819	15.681	6.138	11.070	-7	32.882	0	32.882
Konzern-Jahresüberschuss					230		230		230
übriges Konzernergebnis						-9	-9		-9
Konzerngesamtergebnis					230	-9	221		221
31.12.2010	16.500	-819	15.681	6.138	11.300	-16	33.103	0	33.103
Konzern-Jahresüberschuss					356		356		356
übriges Konzernergebnis						12	12		12
Konzerngesamtergebnis					356	12	368		368
31.12.2011	16.500	-819	15.681	6.138	11.656	-4	33.471	0	33.471

**Studio Babelsberg AG, Potsdam**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung für 2011**

	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	356	230
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.834	2.222
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	491	97
Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	-49	-88
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-15	-469
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.661	2.048
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.803	-4.797
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.759</b>	<b>-757</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-414	-235
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-151	-38
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	437	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-879	-362
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.007</b>	<b>-635</b>
<b>3. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 2)	1.752	-1.392
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.151	8.197
Anpassung Finanzmittelbestand aufgrund von BilMoG 01.01.2010	0	-1.654
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.903</b>	<b>5.151</b>
<b>4. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	6.903	5.151
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.903</b>	<b>5.151</b>

Studio Babelsberg AG, Potsdam  
**Konzernanhang für 2011**

**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Abschluss zum 31. Dezember 2011 wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

**I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze**

**Vollkonsolidierung**

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
4. Fünfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
5. Sechste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
6. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
7. Achte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
8. Neunte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
9. Zehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Elfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Zwölfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Vierzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Fünfzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Siebzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
16. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
18. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Einundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
20. Zweiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
21. ZFF Facility Management GmbH, Potsdam	100 %	
22. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
23. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %	
24. Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100 %	
25. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
26. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51% 3.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2011 wurden die Siebzehnte bis Zweiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam, wobei die Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam, aus der antares babelsberg GmbH, Potsdam, hervorgegangen ist. Mit Geschäftsanteilskauf vom 04. Mai 2011 erwarb die Studio Babelsberg AG die restlichen 51 % der Geschäftsanteile an der antares babelsberg GmbH, Potsdam, welche sie zusammen mit den übrigen Geschäftsanteilen am 19. Oktober 2011 an die Babelsberg Film GmbH, Potsdam, veräußerte. Die Gesellschaft wurde mit gleichem Datum in die Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam, umbenannt.

Mit Vertragsangebot über einen Geschäftsanteilskauf vom 25. August 2011 und der Annahmeerklärung vom 29. November 2011 erwarb die Studio Babelsberg AG, Potsdam, die Geschäftsanteile an der ZFF Facility Management GmbH, Potsdam.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Erwerbzeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Im Rahmen der Eliminierung von Zwischengewinnen im Vorratsvermögen gemäß § 304 Abs. 1 HGB wurden die Vermögensgegenstände, die auf Lieferungen zwischen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit den Konzern-Herstellungskosten angesetzt.

### Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4 %

Die Geschäftsanteile Studio Babelsberg AG an der ZFF GmbH, Potsdam, wurden mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 eingezogen. Der Entschädigungsanspruch richtet sich nach dem Geschäftswert per 31. Dezember 2011. Mit Geschäftsanteilskauf vom 04. Mai 2011 erwarb die Studio Babelsberg AG die restlichen 51 % der Geschäftsanteile an der antares babelsberg GmbH, Potsdam, welche am 19. Oktober 2011 in die Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam, umbenannt wurde.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Wertansätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die Gesellschaften haben hinsichtlich der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 15 TEUR.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst. Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir unterhalb des Eigenkapitals zugeordnet. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### **3. Währungsumrechnung**

Die Central Scope Productions s.r.o. hat ihren Sitz in Prag (Tschechien) und übt ihre Geschäftstätigkeit ausschließlich in Tschechien aus. Dementsprechend stellt die Gesellschaft ihren Jahresabschluss in Tschechischen Kronen (funktionale Währung) auf.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen (-4 TEUR).

## **II. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Die Zunahme des Sachanlagevermögens (28 TEUR) ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr angestiegene Investitionstätigkeit (1.495 TEUR), bedingt durch den Kauf des Fernsehentrums, bestehend aus dem Medienhaus und dem Studiobereich (1.081 TEUR) und der Zugang des Anlagevermögens der ZFF FM GmbH (131 TEUR) zurückzuführen. Gegenläufig wirken die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.367 TEUR.

## Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	Eigenkapital 31.12.11	Jahres- ergebnis 2011
			TEUR	TEUR
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664 <sup>2)</sup>	0 <sup>2,5)</sup>
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		-3.535 <sup>1,2)</sup>	-386 <sup>2)</sup>
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 <sup>1,2)</sup>	0 <sup>2,5)</sup>
4. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		26 <sup>2)</sup>	0 <sup>2,5)</sup>
5. Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100 %		17 <sup>2)</sup>	-2 <sup>2)</sup>
6. Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100 %		-272 <sup>1,2)</sup>	-1 <sup>2)</sup>
7. Fünfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	72 <sup>2)</sup>	-6 <sup>2)</sup>
8. Sechste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	11 <sup>2)</sup>	-2 <sup>2)</sup>
9. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	43 <sup>2)</sup>	-2 <sup>2)</sup>
10. Achte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 <sup>2)</sup>	1 <sup>2)</sup>
11. Neunte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	97 <sup>2)</sup>	-4 <sup>2)</sup>
12. Zehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	101 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>
13. Elfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	12 <sup>2)</sup>	6 <sup>2)</sup>
14. Zwölfte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	30 <sup>2)</sup>	-3 <sup>2)</sup>
15. Vierzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	16 <sup>2)</sup>	-4 <sup>2)</sup>
16. Fünfzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 <sup>2)</sup>	-2 <sup>2)</sup>
17. Sechzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	9 <sup>2)</sup>	-1 <sup>2)</sup>
18. Siebzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	38 <sup>2)</sup>	13 <sup>2)</sup>
19. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	25 <sup>2)</sup>	-0,5 <sup>2)</sup>
20. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 <sup>2)</sup>	-1 <sup>2)</sup>
21. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	13 <sup>2)</sup>	-1 <sup>2)</sup>
22. Einundzw. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	25 <sup>2)</sup>	-0,5 <sup>2)</sup>
23. Zweiundzw. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 <sup>2)</sup>	-1 <sup>2)</sup>
24. ZFF Facility Management GmbH, Potsdam	100 %	3.	182 <sup>3)</sup>	23 <sup>3)</sup>
25. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 <sup>2)</sup>	0 <sup>5)</sup>
26. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	3.	-120 <sup>1,2)</sup>	-7 <sup>2)</sup>
27. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		192 <sup>3)</sup>	104 <sup>3)</sup>
28. TheManipulators GmbH, Berlin	37,4 %		22 <sup>2)</sup>	-5 <sup>2)</sup>
29. Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20 %		-49 <sup>4)</sup>	-174 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

<sup>2)</sup> Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

<sup>3)</sup> Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

<sup>4)</sup> Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

<sup>5)</sup> nach Ergebnisabführungsvertrag

In Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB sind die Ausleihungen in Höhe von 7.804 TEUR mit einem um 119 TEUR unter dem zum Bilanzstichtag aufgrund der Währungsumrechnung beizulegenden Wert liegenden Buchwert ausgewiesen worden. Eine entsprechende Anpassung ist aufgrund der Volatilität des Fremdwährungskurses unterblieben.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Eigene Anteile

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von 1,6 Mio EUR. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (0,8 Mio. EUR) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (0,8 Mio. EUR) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.649.999,00 EUR ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt 819 TEUR. Zum Stichtag weisen die eigenen Aktien einen Marktwert aufgrund des Börsenkurses in Höhe von 830 TEUR auf. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

### Latente Steuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nicht gebildet. Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2011 insgesamt 20,5 Mio. EUR, die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen 25,8 Mio. EUR, wobei die Auswirkungen des Betriebsprüfungsberichtes vom 25. Oktober 2011 noch nicht durch das Finanzamt eingearbeitet wurden. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden weiterhin keine latenten Steuern auf Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung gebildet. Bei der Erstkonsolidierung der Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam, und der Babelsberg Film GmbH, Potsdam, zum 31. Dezember 2004 wurden stille Reserven in Höhe von insgesamt 12,6 Mio. EUR aufgedeckt.

### Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in 16.499.990 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR.

Der Vorstand ist laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 7.500.000,00 EUR (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 1.499.990,00 EUR auf 16.499.990,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten keine Dividendenzahlungen an die Aktionäre.

### Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der neu erworbenen Anteile an der ZFF Facility Management GmbH, Potsdam, führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von 107 TEUR.

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuernachzahlungen (115 TEUR) im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2007.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (503 TEUR), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (42 TEUR), Abrissverpflichtungen (200 TEUR) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (1.077 TEUR) gebildet.

### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von 245 TEUR, insbesondere für den Dekorationsbau Berliner Straße.

Gegenwärtig sind keine Hinweise für eine Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen ersichtlich.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

	31.12.2011 TEUR
Miet- und Leasingverträge im Folgejahr	514
im 2. bis 5. Jahr	1.655
ab 6. Jahr	399
	2.568

## III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Produktionsdienstleistungen	32.087	48.763
Ausstattung / Requisiten / Kostümstudio	8.523	6.065
Studiobetrieb	2.419	1.843
Übrige Umsatzerlöse	839	811
	43.868	57.482

Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe resultieren aus der Erbringung verschiedener Dienstleistungen für die Filmproduktion. Hierzu gehören im Wesentlichen die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung, Requisite und Kostüm sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.395 TEUR resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten im Wesentlichen die Abwertung der Wertpapiere des Anlagevermögens im Zusammenhang mit dem Dark Castle (387 TEUR).

#### Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von 472 TEUR (Vj. 460 TEUR) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA.

#### Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 59 TEUR und periodenfremde Erträge in Höhe von 141 TEUR enthalten. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von nicht verbrauchten Rückstellungen in Höhe von 35 TEUR.

### **IV. Weitere Angaben entsprechend den Deutschen Rechnungslegungs Standards**

#### Konzernkapitalflussrechnung (DRS 2)

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten 131 TEUR Auszahlungen und 65 TEUR Einzahlungen für Ertragssteuern. Zinsen wurden in Höhe von 77 TEUR geleistet.

#### Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss (DRS 4)

Die Kapitalkonsolidierung der neu erworbenen Anteile an der ZFF Facility Management GmbH, Potsdam, führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von 107 TEUR.

#### IV. Sonstige Angaben

##### Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken, Vorstandsvorsitzender  
Christoph Fisser, stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
Marius Schwarz, Finanzvorstand

##### Aufsichtsrat

Dr. Christian Franckenstein  
Vorstandssprecher, MME Moviement AG, Berlin, München  
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Roland Folz  
Finanzvorstand, Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main  
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier  
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

##### Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2011 508 TEUR.

##### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 53 TEUR.

##### Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen 85 TEUR.

##### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	55
Angestellte	35
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	213
.....	
	303
Auszubildende	9
.....	
	312

Potsdam, im März 2012  
Studio Babelsberg AG

  
Dr. Carl L. Wobcken

  
Christoph Fisser

  
Marius Schwarz

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)**

Wir haben den von der Studio Babelsberg AG, Potsdam, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. März 2012  
Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Selter  
Wirtschaftsprüfer

Gerlach  
Wirtschaftsprüfer

## **Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG**

**Studio Babelsberg AG, Potsdam**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2011**

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte		16.169,00	28
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	18.442.534,58		17.913
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.594.942,00		1.991
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.179,00		362
		20.318.655,58	20.266
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	816.167,91		741
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.514.751,74		7.473
3. Beteiligungen	232.307,30		41
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		387
		8.563.226,95	8.642
		28.898.051,53	28.936
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
Geleistete Anzahlungen		97.434,00	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.140.380,63		456
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.300.853,60		3.121
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.829,94		627
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.230.682,54		406
		6.729.746,71	4.610
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.326.314,57	656
		8.153.495,28	5.266
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		25.577,13	7
		37.077.123,94	34.209

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Ausgegebenes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.500
2. Eigene Anteile	-819.020,00		-819
		15.680.970,00	15.681
II. Kapitalrücklage		6.138.494,76	6.138
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	9.255.793,09		9.256
2. Andere Gewinnrücklagen	2.682.552,23		2.682
		11.938.345,32	11.938
IV. Bilanzverlust		-294.126,28	-1.616
		33.463.683,80	32.141
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	115.169,93		0
2. Sonstige Rückstellungen	631.384,88		774
		746.554,81	774
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.102,81		427
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.328,63		648
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		2
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 713.718,27 (Vj. TEUR 61)	1.814.820,82		217
		2.866.252,26	1.294
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		633,07	0
		37.077.123,94	34.209

**Studio Babelsberg AG, Potsdam**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2011**

	EUR	EUR	31.12.2010 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.831.431,56	6.477
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.084.480,79	619
		7.915.912,35	7.096
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	231.435,53		220
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	901.581,45		988
		1.133.016,98	1.208
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.811.450,11		1.738
b) Soziale Abgaben	313.797,59		308
		2.125.247,70	2.046
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.316.906,23	1.379
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.206.341,05	4.083
		7.781.511,96	8.716
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.226.077,18	1.337
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 473.680,10 (Vj. TEUR 451)		569.292,01	527
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)		50.000,00	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		398.796,67	437
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		60.876,40	327
12. Zinsen und Ähnliche Aufwendungen		47.668,35	38
		1.338.027,77	1.062
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.472.428,16	-558
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		21.928,49	12
15. Sonstige Steuern		128.271,80	96
		150.200,29	108
16. Jahresüberschuss/ Vj. Jahresfehlbetrag		1.322.227,87	-666
17. Verlustvortrag		-1.616.354,15	-950
18. Bilanzverlust		-294.126,28	-1.616

## Entwicklung des Anlagevermögens 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte	376.415,01	1.048,50	0,00	377.463,51
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	56.614.456,58	1.155.361,34	0,00	57.769.817,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.455.990,36	159.193,52	11.220,21	9.603.963,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.260.588,05	42.107,87	3.555,77	3.299.140,15
	69.331.034,99	1.356.662,73	14.775,98	70.672.921,74
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	853.166,91	75.000,00	0,00	928.166,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.881.878,26	403.652,11	361.658,15	7.923.872,22
3. Beteiligungen	94.245,77	228.875,00	26.026,65	297.094,12
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67
	9.216.587,61	707.527,11	387.684,80	9.536.429,92
	78.924.037,61	2.065.238,34	402.460,78	80.586.815,17

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
	348.129,01	13.165,50	0,00	361.294,51	16.169,00	28
	38.701.240,00	626.043,34	0,00	39.327.283,34	18.442.534,58	17.913
	7.465.087,36	555.154,52	11.220,21	8.009.021,67	1.594.942,00	1.991
	2.898.974,05	122.542,87	3.555,77	3.017.961,15	281.179,00	362
	49.065.301,41	1.303.740,73	14.775,98	50.354.266,16	20.318.655,58	20.266
	111.999,00	0,00	0,00	111.999,00	816.167,91	741
	409.120,48	0,00	0,00	409.120,48	7.514.751,74	7.473
	53.286,82	11.500,00	0,00	64.786,82	232.307,30	41
	0,00	387.296,67	0,00	387.296,67	0,00	387
	574.406,30	398.796,67	0,00	973.202,97	8.563.226,95	8.642
	49.987.836,72	1.715.702,90	14.775,98	51.688.763,64	28.898.051,53	28.936

## **Anhang für 2011**

### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Abschluss zum 31. Dezember 2011 ist wie bereits im Vorjahr nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Gesellschaft hat hinsichtlich der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen von dem Bilanzierungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich auf 15 TEUR.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens (53 TEUR) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (1.304 TEUR) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen hat sich das Volumen der Investitionstätigkeit (1.357 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr (231 TEUR) durch den Kauf des Fernsehentrums in Potsdam Babelsberg, bestehend aus Medienhaus und Studiobereich um 1.081 TEUR erhöht.

### Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligungsquote %	Anschaffungskosten TEUR	Buchwert 31.12.2011 TEUR	Eigenkapital 31.12.2011 TEUR	Ergebnis 2011 TEUR
company b GmbH, Potsdam	-	2.399 <sup>1)</sup>	0	.. <sup>2)</sup>	.. <sup>2)</sup>
Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100	100	100	664 <sup>5)</sup>	0 <sup>5,7)</sup>
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100	500	500	-3.535 <sup>3,5)</sup>	-386 <sup>5)</sup>
Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100	72	72	-3.380 <sup>3,5)</sup>	0 <sup>5,7)</sup>
Central Scope Productions s.r.o., Prag (Tschechien)	100	7	7	-272 <sup>3,5)</sup>	-1 <sup>5)</sup>

Central Scope Production GmbH, Potsdam	100	25	25	26	0 <sup>7)</sup>
Central Scope Production - NRW GmbH, Köln	100	25	25	17 <sup>5)</sup>	-2 <sup>5)</sup>
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50	13	13	192 <sup>4)</sup>	104 <sup>4)</sup>
ZFF Facility Manage- ment GmbH, Potsdam	100	75	75	182 <sup>5)</sup>	23 <sup>5)</sup>
Racer Film GmbH, Potsdam	49	12	12	-120 <sup>3,5)</sup>	-7 <sup>5)</sup>
Film School Babelsberg GmbH, Potsdam	20	25	0	-49 <sup>6)</sup>	-174 <sup>6)</sup>
TheManipulators GmbH, Potsdam	37,4	9	9	22 <sup>5)</sup>	5 <sup>5)</sup>

1) Es handelt sich um eine Beteiligung (TEUR 245) sowie eine stille Beteiligung (TEUR 2.154).

2) Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

3) Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

4) Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

5) Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

6) Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

7) nach Ergebnisabführungsvertrag

Mit Vertragsangebot über einen Geschäftsanteilskauf vom 25. August 2011 und der Annahmeerklärung vom 29. November 2011 erwarb die Studio Babelsberg AG die Geschäftsanteile an der ZFF Facility Management GmbH, Potsdam. Die langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in Höhe von 7.515 TEUR in der Bilanz mit einem um 78 TEUR unter dem zum Bilanzstichtag aufgrund der Währungsumrechnung beizulegenden Wert liegenden Buchwert ausgewiesen worden.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 128 TEUR, Darlehensforderungen in Höhe von 2.315 TEUR, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 631 TEUR sowie Forderungen aus der Erfüllung von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 1.226 TEUR enthalten.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich in Höhe von 57 TEUR um Darlehensforderungen und in Höhe von 1 TEUR um solche aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere Darlehen an Hager Moss (200 TEUR) und an die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH, Potsdam, (346 TEUR), eine Forderung auf Abfindungsanspruch gegen die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH, Potsdam, aus Einzug des Geschäftsanteils (577 TEUR) sowie geleistete Anzahlungen für die geplante 100-Jahr-Feier im Februar 2012 (92 TEUR) enthalten.

### Eigene Anteile

Die eigenen Anteile in Höhe von 1,6 Mio EUR. wurden im Vorjahr im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (0,8 Mio. EUR) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (0,8 Mio. EUR) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.649.999,00 EUR ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 819 TEUR entspricht. Zum Stichtag weisen die in den Vorjahren erworbenen eigenen Aktien einen Marktwert auf Grundlage des Börsenkurses in Höhe von 830 TEUR auf.

#### Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in 16.499.990 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1,00 EUR.

Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 7.500.000,00 EUR (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 1.499.990,00 EUR auf 16.499.990,00 EUR.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgten keine Dividendenzahlungen an die Aktionäre.

#### Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen (115 TEUR) sind die Auswirkungen der in 2010 abgeschlossenen Betriebsprüfung des Zeitraumes 2005-2007 enthalten. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (353 TEUR), Abrissverpflichtungen (200 TEUR) sowie nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (65 TEUR) gebildet.

#### Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (65 TEUR) und solche aus der Erfüllung von Ergebnisabführungsverträgen (63 TEUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich die Verpflichtung aus dem Kauf des Fernsehentrums in Potsdam Babelsberg (1.081 TEUR). Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

#### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Bankbürgschaften in Höhe von 244 TEUR insbesondere für den Dekobau Berliner Straße in Potsdam Babelsberg. Gegenwärtig sind keine Hinweise für eine Inanspruchnahme der Gesellschaft aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen ersichtlich.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

	31.12.2011 TEUR
Miet- und Leasingverträge (ggü.Dritten)	
im Folgejahr	508
im 2. bis 5. Jahr	1.655
ab 6. Jahr	399
	2.562

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2011 TEUR	2010 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	3.851	3.599	252
Requisitenfundus	747	641	106
Kostümstudio	682	662	20
Übrige Umsatzerlöse	1.551	1.575	-24
	6.831	6.477	354

Der Anstieg der Umsatzerlöse des Studio- und Atelierbetriebs um 252 TEUR ist im Wesentlichen auf die Einnahmen aus der Ateliervermietung für das Projekt *Wolkenatlas* zurückzuführen.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.317 TEUR resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten die Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (387 TEUR) sowie die Abwertung der Beteiligung an der antares babelsberg GmbH, Potsdam, (12 TEUR).

### Zinsen und ähnliche Erträge

Zinserträge betreffen im Wesentlichen verbundene Unternehmen und resultieren mit 404 TEUR (Vj. 409 TEUR) aus einer Ausleihung an die BMPI GmbH.

### Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 38 TEUR enthalten. Diese resultieren hauptsächlich aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen (22 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 30 TEUR.

Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Abfindungsansprüche an die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH, Potsdam, aus dem Einzug der Geschäftsanteile an dieser Gesellschaft in Höhe von 565 TEUR enthalten.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren in Höhe von 72 TEUR aus der Betriebsprüfung für Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie in Höhe von 14 TEUR aus den Aufwendungen für Zinsabschlagsteuer. Gegenläufig wirkt die Erstattung von Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 64 TEUR.

## Sonstige Angaben

### Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken, Vorstandsvorsitzender  
Christoph Fisser, stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
Marius Schwarz, Finanzvorstand

### Aufsichtsrat

Dr. Christian Franckenstein  
Vorstandssprecher, MME Moviement AG, Berlin, München  
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Roland Folz  
Finanzvorstand, Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG, Frankfurt am Main  
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier  
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

### Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2011 508 TEUR.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 53 TEUR.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	24
Angestellte	22
	.....
	46

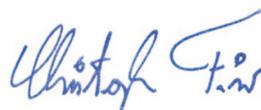
### Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf.

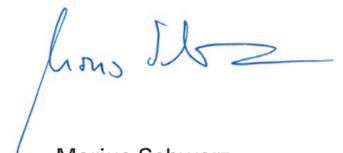
Potsdam, im März 2012  
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Studio Babelsberg AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. März 2012  
Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Selter  
Wirtschaftsprüfer

Gerlach  
Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Studio Babelsberg AG  
August-Bebel-Straße 26-53  
14482 Potsdam-Babelsberg  
Fon +49(0)331.721 00 00  
Fax +49(0)331.721 20 52  
E-Mail [info@studiobabelsberg.com](mailto:info@studiobabelsberg.com)

### Redaktion

Dr. Carl L. Wobcken  
Christoph Fisser  
Marius Schwarz  
Kerstin Kutscher-Saal  
Eike Wolf  
Angelika Müller  
Bianca Makarewicz

### Investor Relations

Eike Wolf  
Fon +49(0)331.721 21 31  
Fax +49(0)331.721 21 35  
E-Mail [eike.wolf@studiobabelsberg.com](mailto:eike.wolf@studiobabelsberg.com)

### Konzeption & Gestaltung

Bijan Latif GmbH, Berlin  
Brand Consulting  
[www.bijanlatif.com](http://www.bijanlatif.com)

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter [www.studiobabelsberg.com](http://www.studiobabelsberg.com) zum Abruf bereit.

### Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2011 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.